

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*.  
Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche.  
Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 130.

Leipzig, Mittwoch den 7. Juni 1905.

72. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Mai 1905 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

- Christliche Schriften-Niederlage in Görlitz. Die Leitung der von der Stadtmission geführten Buchhandlung wird am 1. Juni d. J. von der Evangelischen Vereinsbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin übernommen, die das Geschäft unter ihrer Firma als Zweigniederlassung in Görlitz weiterführt. (Mai 1905.)
- Otto Junne in Leipzig und Schott Frères in Brüssel. Herr Erhard Schulz in Leipzig ist als Teilhaber in die beiden Geschäfte eingetreten. Die bisherige Zeichnung der beiden Prokuristen Herrn M. Eschig für Schott Frères und Herrn R. Haubold für Otto Junne bleibt bestehen. (1. Mai 1905.)
- Eduard Koch, Verlagsbuchhandlung in München. Herr Eduard Koch gliedert seiner Verlags- und Versandbuchhandlung ab 1. Juli d. J. eine Sortiments-Buchhandlung verbunden mit modernem Antiquariat an. Komm.: Fleischer. (15. Mai 1905.)
- August Bag in Hildesheim. Herr August Bag jun. wurde als Teilhaber in die Firma aufgenommen. (1. Mai 1905.)
- Neuenschwander'sche Buchdruckerei und Buchhandlung zum Gutenberg in Weinfelden (Schweiz). Das bisher von Herrn E. Neuenschwander betriebene Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von der A.-G. Neuenschwander'sche Buchdruckerei und Buchhandlung zum Gutenberg in Weinfelden übernommen worden, die es unter der bisherigen Leitung weiterführt. (18. April 1905.)
- J. G. Ouden Nachf. in Kassel s. Verlagshaus der deutschen Baptisten.
- Schott Frères in Brüssel s. Otto Junne.
- M. Schwarz in Halle a. S. Unter dieser Firma wird von Fräulein Margarethe Schwarz am 1. Juli d. J. eine Buchhandlung verbunden mit Papier- und Schreibwarenhandlung eröffnet. Komm.: Volkmar. (Anfang Juni 1905.)
- J. F. Steinkopf in Stuttgart. Infolge Ablebens ist Frau Kommerzienrat Julie Steinkopf We., geb. Stängel, als Teilhaberin aus der Firma ausgeschieden, während Herr Otto Weitbrecht als weiterer Teilhaber eingetreten ist. (1. Mai 1905.)
- Verlagshaus der deutschen Baptisten J. G. Ouden Nachfolger (G. m. b. H.) in Kassel. Der bisherige Geschäftsführer Herr Karl P. Bickel ist aus dem Geschäft ausgetreten. An seine Stelle sind die Herren Benjamin Schmidt und Wilhelm Haupt als Geschäftsführer berufen und zwar derart, daß je zwei Unterschriften unter dem Firmensiegel kollektiv rechtsverbindlich sind. (1. April 1905.)
- Leipzig, den 31. Mai 1905.

### Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.